

wurde ein zweimaliger Neudruck nothwendig, sodaß auf diese Weise 3 gleichzeitige Auflagen ausgegeben wurden und, trotzdem der Preis des Werkes 400 Lire betrug, in mehreren tausend Exemplaren Verbreitung fanden. Von ganz besonders glänzendem Erfolg war die Herausgabe von Cesare Cantù's so berühmt gewordener „Storia universale“ begleitet; der Eingang, den das Werk beim Publicum fand, war ein derartiger, daß zwei theure und vier wohlfeile Ausgaben in kurzen Zwischenräumen ausgegeben werden konnten.

Mit Ende des Jahres 1849 zog sich Bomba vom Geschäft zurück; seine Nachfolger waren „Eugini Bomba & Co.“, welche in seinen Fußstapfen weiter schritten. Von seinem bewährten Rath unterstützt, unternahmen dieselben den Druck der „Biblioteca dell'economista“, die von dem berühmten Professor der politischen Oekonomie, Francesco Ferrara herausgegeben wurde und 26 starke Bände in gr. 8. umfaßte. Ferner wurden die „Istituzioni di agricoltura“ von Carlo Berti-Pichat zur Ausgabe gebracht, ein kolossales und in seiner Art einzig dastehendes Werk, welches erst jetzt seiner Vollendung entgegengeht. Gleichzeitig begann der Druck der „Giurisprudenza degli stati sardi“, die während mehrerer Jahre vom Advocaten Filippo Bettini gesammelt und in jährlichen starken Bänden in 4. veröffentlicht wurde, sowie der siebenten Auflage der „Storia universale“ Cantù's, von dem außerdem ein weiteres Werk, die „Storia degli Italiani“ in zwei Ausgaben — die eine in 6 starken Bänden in gr. 8., die andere in 4 Bänden gleichen Formats — erschien.

Zu diesen bedeutenden Werken, welche von Eugini Bomba & Co. begonnen und zum Theil auch vollendet wurden, gesellte sich die Publication des größten und vollständigsten bis jetzt herausgegebenen lateinisch-italienischen und italienisch-lateinischen Wörterbuchs in 2 sehr starken Bänden in gr. 4., sowie einer populären Bibliothek alter und neuer Classiker (Italiener und Ausländer) zu außerordentlich wohlfeilem Preise, von der ungefähr 100 Bände — aller 14 Tage einer — ausgegeben wurden.

Alle diese kolossalen Unternehmungen, zum größten Theil von dem Gründer Cav. Giuseppe Bomba inspirirt, wurden später von der gegenwärtigen „Unione tipografico-editrice Torinese“ fortgesetzt.

Diese Gesellschaft übernahm mit dem 1. Januar 1855 die Firma Eugini Bomba, von der dieselbe gegründet wurde; mit ihr verschmolzen wurde die Stamperia degli artisti tipografi A. Pons & Co. und eine andere Firma: „Del progresso“. Das Gesellschaftsvermögen betrug 500,000 Lire in 1000 Actien von je 500 Lire. Als die Geschäfte der Handlung sich vergrößerten, wurde, infolge Beschlusses der Generalversammlung der Actionäre und Bewilligung der Regierung, das Capital am 1. Juli 1864 durch Emission weiterer 500 Actien von gleichem Betrage auf die Summe von 750,000 Lire gebracht. Diese neuen Actien wurden zum größten Theile von den Besitzern der früheren erworben, und sowohl in jenen als in diesen legten nicht wenige Arbeiter der Druckerei selbst ihre Ersparnisse an.

Zum Director der neuen Gesellschaft wurde Sig. Luigi Bomba, der Vetter und Schwiegerohn des Cav. Giuseppe Bomba ernannt; während der Dauer von 17½ Jahren vertrat er mit weiser Umsicht die Interessen der Handlung, bis er Ende Mai vorigen Jahres, im Alter von 50 Jahren, seiner Familie und seinen Verwandten, sowie seinen zahlreichen Freunden durch einen Schlagfluß entrisen wurde. Ihm folgte als Director der zweite Schwiegerohn Bomba's, Stefano Pietro Becchini, der schon lange als erster Mitarbeiter, namentlich in der literarischen Abtheilung thätig war.

Die Gesellschaft, welche immer den guten Ueberlieferungen und Grundsätzen der zwei Handlungen folgte, die ihr in so ehrenvoller Weise vorangegangen, setzte den Druck der bedeutenden Werke fort, die sie vorfand, während neue Unternehmungen geplant wurden.

Ein verbesserter und vermehrter Neudruck der „Nuova enciclopedia italiana popolare“ wurde in Angriff genommen und der Umfang derselben von der 4. Auflage an auf 24 Bände Text in 4. und einen Band Tafeln erweitert; auch jetzt wurden 3 große, fast gleichzeitige Auflagen veranstaltet, deren letzte binnen kurzem vergriffen sein wird. An dieselbe schließt sich ein fortlaufendes Supplement an, von dem jährlich ein Band erscheint, und dessen siebenter demnächst vollendet sein wird.

Von Cantù's „Storia universale“ erschienen die 8. und 9. Auflage, von seiner „Storia degli Italiani“ die 2., sowie zwei weitere Werke von demselben Verfasser: „Gli eretici d'Italia“ und „Storie minori“. Seit kurzem hat der Druck eines neuen Werkes von Cantù begonnen, mit dem Titel: „Della indipendenza italiana ecc.“, das aus 3 starken Bänden in groß Octav bestehen wird und eine Schilderung der drei letzten historischen Perioden Italiens gibt, nämlich: der Zeit der französischen Herrschaft gegen Ende des verfloffenen und Anfangs des gegenwärtigen Jahrhunderts, der Periode der oesterreichischen Herrschaft und der Periode der nationalen Entfaltung, welche jetzt eingetreten ist.

Zu den bedeutendsten Unternehmungen der „Unione“ gehört die Herausgabe des bis jetzt vollständigsten und reichhaltigsten Wörterbuchs der italienischen Sprache, redigirt von dem geschätzten Philologen und Philosophen Niccolò Tommaseo. Dasselbe wird nicht weniger als 8 starke Bände in größtem 4.-Format umfassen und voraussichtlich mit Ende des Jahres 1874 vollendet sein.

In der rechtswissenschaftlichen Literatur hatten die Eugini Bomba einen classischen „Commentario al codice civile degli stati sardi“ veröffentlicht, ein Werk, das von den Juristen Mancius, Pisanelli und Scialoja begonnen und später vom Cassations-Rath Luigi Borjari in Florenz beendet worden ist. Die „Unione“ unterließ nicht, auch dies Feld mit Aufmerksamkeit zu cultiviren. Sie verlegte unter anderem noch den „Codice di procedura civile italiano“ mit Anmerkungen von Borjari, von dem jetzt die dritte Auflage erscheint; den „Codice di commercio italiano“ mit Noten von demselben; und jetzt, vom gleichen Verfasser einen großen „Commentario al codice civile italiano“.

Aus anderen Richtungen von der großartigen Verlagsthätigkeit der „Unione“ seien zum Schluß dieser flüchtigen Revue noch erwähnt: eine große „Enciclopedia di chimica“ mit Bezug auf Industrie und Künste herausgegeben von Prof. Francesco Selmi, welche 10 starke Bände in 4. umfassen wird; eine „Enciclopedia agraria“ von gleichfalls 8 oder 10 Bänden in gr. 8., redigirt von Prof. Gaetano Cantoni; das Prachtwerk „Fabbriche e disegni“ von Andrea Palladio, das gegenwärtig im Erscheinen begriffen ist und nach seiner Vollendung 5 Bände größten Folioformats umfassen wird; sowie italienische Ausgaben von Brehm's „Leben der Thiere“, und der zwei bekannten Werke Darwin's: „Der Ursprung des Menschen“ und „Die Reise eines Naturforschers um die Welt“.

Fr. Deuticke.

Miscellen.

Aus Berlin. Die Allgemeine Zeitung schreibt: „Es ist ein eigenthümlicher Zufall, daß fast gleichzeitig mit dem Wiederantritt des Minister-Präsidentens seitens des Fürsten Bismarck der letztere in seiner Eigenschaft als Reichskanzler die Aufmerksamkeit des Bundesraths, resp. des Justizauschusses, auf diejenige aus den früheren Berathungen restingende Vorlage richtet, welche den früheren Zwiespalt zwischen dem Reichskanzler und seinem preussischen Collegen vom Ministerium des Innern so zu sagen zur Schau trug: ich meine den preussischen Entwurf eines Gesetzes über die Presse, welchen der Reichskanzler im vorigen Frühjahr dem Bundesrath vorlegte. Die Form, in welcher es geschah, verrieth Jedem, der sehen konnte oder